

Protokoll

-öffentlicher teil -

Gemeindevertretung Lützw

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.11.2022
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Mehrzweckgebäude (Gemeinderaum) Lützw, Pokreter Str. 6b

Anwesend:

- Herr Gerd Klingenberg
- Herr Georg Maas
- Herr Ingo Buchfink
- Herr Jens Albrecht
- Herr Bernhard Burmeister
- Herr Michael Giese
- Herr Wolfgang Ziel
- Frau Ines Zunk
- Amt Lützw-Lübstorf Frau Weber, FDL IV Ordnung und Sicherheit
- Protokollführer Herr Blöcker
- Gäste Herr Borck (Amtswehrführer)
 22 Gäste im Sitzungsraum (weitere im Flur)

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung bzw. Änderung
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2022
5. Entwässerung Rosenow
6. Informationen durch den Bürgermeister

Nicht öffentlicher Teil

7. Informationen durch den Bürgermeister
8. Auftragsvergabe über Ausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Lützw
9. Fahrzeugunterhaltung - Räderwechsel am Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Lützw
10. Sonstiges

Protokoll:

zu 1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Klingenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Im Sitzungsraum sind 22 Gäste anwesend; weitere Gäste folgen dem Sitzungsverlauf aus dem Flur. Von der Verwaltung ist Frau Weber, Fachdienstleiterin Ordnung und Sicherheit, erschienen. Außerdem ist der Amtswehrführer, Herr Arne Borck, anwesend.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordentlich erfolgt ist.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben; es sind 8 von 9 Gemeindevertretern anwesend.

zu 2. Einwohnerfragestunde

Frau Schimanek meldet sich als erstes zu Wort. Sie verliest einen Text. Wesentlicher Inhalt ist die „Suspendierung“ Ihres Mannes als stellvertretender Wehrführer (derzeit Dienstverbot) der Gemeindefeuerwehr Lützwitz. Sie bemängelt die fehlende Begründung dafür. Dies erinnere sie an Methoden aus einem anderen Rechtssystem. Der Bürgermeister sei gewählt und angetreten zur Vertretung der Interessen der Gemeinde und er soll das Gemeinwohl fördern. Davon könne nach Auffassung der Rednerin allerdings keine Rede sein. Der Bürgermeister nehme der Feuerwehr die Führung. Frau Schimanek wünscht sich schließlich in persönlicher Ansprache den sofortigen Rücktritt des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister nimmt das vorgetragene zur Kenntnis und teilt mit, dass keine direkte Stellungnahme aus Verfahrungsgründen erfolgen könne. Er stellt eine schriftliche Antwort innerhalb der nächsten 14 Tage in Aussicht. Auf Bitten des Bürgermeisters übergibt Frau Schimanek das Schriftstück mit dem vorgetragenen Text an ihn.

Herr Müller, Wehrführer der Gemeindefeuerwehr (derzeit Dienstverbot), informiert, dass ihm die von Frau Weber vorbereitete Beschlussvorlage zum Verbot der Dienstgeschäfte des Wehrführers und seines Stellvertreters für die zurückliegende Dringlichkeitssitzung in die Hände gekommen ist. Für Herrn Müller seien darin lediglich Behauptungen aufgestellt worden (z. B. Verstoß gegen Dienstanweisungen). Es gebe dazu keine Begründungen. Er fordert Frau Weber auf, dazu Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister verweist auf das laufende Verfahren dazu. Deshalb wird sich an dieser Stelle nicht geäußert.

Herr Schimanek möchte wissen, wie es in dem Verfahren zum Verbot der Dienstgeschäfte weitergeht.

Auch an dieser Stelle verweist der Bürgermeister auf das noch laufende Verfahren.

Herr Müller berichtet, dass Strafanzeigen gegen ihn gestellt wurden und dass Frau Weber Kontakt mit der Jagdbehörde bezüglich seines Antrages auf einen Waffenschein aufgenommen hat. Er ist verärgert über solch eine Vorgehensweise und weiß nicht, ob er beim nächsten Mal noch rechtzeitig bremsen kann. Er fühlt sich persönlich angegriffen es werden Konsequenzen folgen.

Herr Müller bittet weiterhin um Auskunft, warum der Feuerwehr Lützwitz ein Gruppenführer und ein Zugführer entzogen worden seien, schließlich habe das erhebliche Auswirkungen auf die Abläufe im Einsatzgeschehen.

Herr Borck als zuständiger Amtswehrführer entgegnet, dass die Einsatzbereitschaft zu keiner Zeit gefährdet war und auch aktuell nicht ist.

Herr Müller beharrt auf seinen Standpunkt und fragt, warum eine gut laufende Feuerwehr dienstunfähig gemacht wird.

Herr Schimanek klinkt sich ein und fragt welche Dringlichkeit für das Verbot der Dienstgeschäfte vorlag und welche Gefahren zu erwarten waren.

Herr Müller wiederum äußert, dass mit dem Verbot der Dienstgeschäfte des Wehrführers und seines Stellvertreters die eigenen, bereits angestrebten Ausschlussverfahren des Bürgermeisters und seines Stellvertreters aus der Feuerwehr blockiert werden sollen.

Der Vorsitzende lässt sich zu keinen der vorgebrachten Aussagen ein und verweist erneut auf das laufende Verfahren.

Herr Müller bemängelt, dass der Tagesordnungspunkt 5 nicht ausreichend aussagekräftig benannt wurde. Er könne nicht erkennen, worüber verhandelt werden solle.

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil beraten wird und dass Herr Müller dann gerne dem Geschehen folgen könne.

Herr Müller fragt, warum der Gemeindevertreter Herr Albrecht durchs Dorf läuft und behauptet, dass auch umliegende Wehrführer den Ausschluss von Herrn Müller wünschten.

Herr Albrecht möchte sich dazu nicht äußern.

Eine weitere Wortmeldung aus dem Publikum wird vernommen. Auf mehrfache Nachfrage des Vorsitzenden stellt sich der Redner als Benjamin Tardel, Wehrführer der Gemeindefeuerwehr Krembz, vor. Er möchte zunächst wissen, wer derzeit Einsatzleiter im Einsatz ist. Schließlich sei es für dazukommende Einsatzkräfte wichtig, einen Ansprechpartner zu kennen. Weiterhin referiert er über die Pflichten und Aufgaben eines Bürgermeisters insbesondere in Bezug auf das Feuerwehrgeschehen.

Herr Borck als zuständiger Amtswehrführer antwortet, dass es im Einsatzfall kein anderes Szenario geben kann als sonst auch, wenn der Wehrführer und sein Stellvertreter nicht anwesend sind.

Weiterhin erhält ein Bürger das Wort, der angibt, nichts mit der Feuerwehr zu tun habe und auch keine Ahnung von der Feuerwehr habe. Er gibt zu bedenken, dass er sich als Einwohner nicht mehr sicher fühlt, wenn der Wehrführer und sein Stellvertreter nicht mehr da sind. Er fragt, ob es nicht sinnvoll gewesen wäre, eine Einwohnerversammlung zu dem Thema anzubieten.

Der Bürgermeister bestätigt zunächst, dass es in der Sache tatsächlich keine offizielle Information an die Einwohner gab. Es sagt allerdings auch ganz deutlich, dass die Feuerwehr Lützow einsatzbereit ist und dass keine Abstriche bei der Sicherheit gibt.

Herr Schimanek erinnert an die Frage zum Heckenschnitt, die er bereits in der letzten Sitzung gestellt hat.

Herr Müller kommt auf die 9 Fragen zurück, die er in der letzten Sitzung gestellt hat und bemängelt das Fehlen der zugesagten Antwort.

Der Bürgermeister entgegnet, dass er eine E-Mail an Herr Müller versandt hat. Inhalt sei im Wesentlichen gewesen, dass sich die Fragen auf das laufende Verfahren beziehen und dass deshalb noch keine konkreten Auskünfte erteilt werden können.

Herr Müller bemängelt außerdem, dass Herr Maas in der letzten Sitzung zum Thema „Hohlweg“ (TOP 17 der Sitzung vom 22.09.2022) wieder mit abgestimmt hat.

Herr Buchfink berichtet, dass auf der Südstraße (Lützow – Rosenow) eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h angeordnet ist. Allerdings werde dort regelmäßig deutlich schneller gefahren. Er regt deshalb an, dort weitere 50er-Schilder dazwischen zu stellen.

Frau Weber von der Verwaltung wolle dies prüfen.

zu 3. Bestätigung der Tagesordnung bzw. Änderung

Beschluss Nr.: 62/2022

Beschluss:

Die Tagesordnung der Sitzung vom 22.09.2022 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	11
Davon besetzte Mandate:	9
Davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

zu 4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2022**Beschluss Nr.: 63/2022****Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 22.09.2022 wird inhaltlich bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	11
Davon besetzte Mandate:	9
Davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

zu 5. Entwässerung Rosenow**Sachverhalt/Begründung:**

Im Ortsteil Rosenow soll im Bereich gegenüber der Gastwirtschaft eine Straßenentwässerung hergestellt werden.

Momentan handelt es sich um eine zum gemeindlichen Straßengrundstück und vor anliegenden Privatgrundstücken gehörende Grünfläche die bis jetzt Bankettfläche war.

Hier soll ein Straßengraben zur Versickerung hergestellt werden.

Ein positives Gutachten zur Versickerung in diesem Straßenbereich liegt vor.

Notwendigkeit:

Die entstehende Mulde nimmt das abfließende Wasser, das weiter unten zu ständigen Überschwemmungen führt, teilweise auf und mindert die Wassermenge.

Hinweise des Amtes:

Der Bauausschuss hat sich mit der Problematik eingehend beschäftigt und empfiehlt den Bau. Momentan erfolgt die Angebotseinholung bzw. die Feinabstimmung. Die Maßnahme soll unter der Bedingung der Findung einer ausführenden Baufirma kurzfristig ausgeführt werden.

Beschluss Nr.: 64/2022

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Lützow bevollmächtigt den Bgmstr. mit der Beauftragung des wirtschaftlich günstigsten Anbieters zur Herstellung eines Entwässerungsgraben in Rosenow Teilbereich 1.

Anlagen zum Beschluss:

Lageplan

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	11
Davon besetzte Mandate:	9
Davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV M-V waren keine Mitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

zu 6. Informationen durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister hat zunächst keine Informationen.

Herr Bürgermeister berichtet vom Bedarf, dass die Firma LEC (Breitbandausbau) Gehwege nachzuarbeiten habe.

Frau Zunk möchte den Sachstand zum Radweg nach Klein Welzin wissen.

Herr Klingenberg antwortet, dass die Planung weiterlaufe und in der kommenden Bauausschusssitzung dazu beraten wird.

Herr Maas berichtet über die letzten Gewässerschauen.

Herr Schimanek fragt nach den Terminen, denn er wolle auch an diesen Gewässerschauen teilnehmen.